

## Erläuterung

### Lehrplanergänzungen 3. Zyklus Geschichte (GS)

#### Bedeutung und Zielsetzungen

Im Fach *Geschichte* entwickeln und erweitern die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen zu räumlichen, historischen, gesellschaftlichen und politischen Themen. Sie machen sich eigene Vorstellungen zum Fach *Geschichte* bewusst, lernen neue Sichtweisen kennen, erschliessen und verarbeiten entsprechende Informationen.

#### Strukturelle und inhaltliche Hinweise

- *Geschichte* unterscheidet folgende [Kompetenzbereiche](#):  
 RZG.5 Schweiz in Tradition und Wandel  
 RZG.6 Weltgeschichtliche Kontinuitäten und Umbrüche erklären  
 RZG.7 Geschichtskultur analysieren und nutzen  
 RZG.8 Demokratie und Menschenrechte verstehen und sich dafür engagieren

#### Hinweise zu den Lehrplanergänzungen

- In den Lehrplanergänzungen sind Grundkompetenzen ausgewiesen, welche alle Themenschwerpunkte betreffen.
- Die Lehrplanergänzungen sind an das [Planungsbeispiel](#) im Lehrplan 21 angelehnt.

#### Didaktische Hinweise

Folgende [didaktische Aspekte](#) sind angesprochen:

- Geschichte
- Narrativität
- Exemplarität
- Quellenarbeit
- Perspektivität und Pluralität
- Personalisierung und Personifizierung.

#### Änderungen im Vergleich zum Übergangslrplan

Neu:

- Der Gegenwartsbezug ist jeweils in die Grobziele eingearbeitet.

Stärkere Gewichtung:

- Methodik (z.B. Quellenrecherche, -analyse, -interpretation; Gespräche mit Zeitzeugen)
- Position der Schweiz in Europa und der Welt

#### Zyklusübergreifender Kompetenzaufbau

- Mit dem Kompetenzbereich NMG.9 (Zeit, Dauer und Wandel verstehen – Geschichte und Geschichten unterscheiden) und einzelnen Kompetenzen aus NMG.10 (Gemeinschaft und Gesellschaft – Zusammenleben gestalten und sich engagieren) werden in 1./2. Zyklus die Grundlagen für den aufbauenden Geschichtsunterricht gelegt.
- Insbesondere haben die Schülerinnen und Schüler am Zeitkonzept Zeitstrahl intensiv gearbeitet und kennen die wichtigsten Epochen bis zum Spätmittelalter.

### **Fächerübergreifende Aspekte**

Das Planungsbeispiel zeigt Bezüge zwischen *Geschichte* und *Geografie* auf und nennt somit Berührungspunkte, wo sich fächerübergreifende Kooperationen anbieten.

Aus geschichtlicher Perspektive ergeben sich vor allem Berührungspunkte zu *Ethik, Religionen, Gemeinschaft* (Thematisierung von Traditionen, Lebensverhältnissen und Lebensweisen; Auseinandersetzung mit Werten, Normen und Weltsichten) und zu *Hauswirtschaft* (wirtschaftliche Veränderungen, Alltagsleben von Menschen zu verschiedenen Zeiten).

Zu *Medien und Informatik* bestehen vor allem zu MI – Recherche und Lernunterstützung Bezüge.

Vernetzungen ergeben sich ebenfalls mit BNE – Politik, Demokratie und Menschenrechte, BNE – Globale Entwicklung und Frieden, BNE – Kulturelle Identitäten und interkulturelle Verständigung und BNE – Wirtschaft und Konsum sowie mit den Sprachfächern.

### **Überfachliche Kompetenzen**

Die Weiterentwicklung überfachlicher Kompetenzen wird integriert und umfassend gefördert. Im Geschichtsunterricht sind personale, soziale und methodische Kompetenzen miteinbezogen. Die Auseinandersetzung mit *Geschichte* erfolgt sowohl in einem individuellen als auch dialogischen Rahmen, z.B. durch Austauschen, Vergleichen, Reflektieren.